



## **12. Kaufmännische Sonderberufsfachschule für hörgeschädigte und sprachbehinderte Jugendliche** **“Was uns so beSonders [gut] macht...“**

Stand: 08.11.2010

### **12.1. Allgemeine Informationen**

Unser Kollegium besteht derzeit aus 16 Lehrerinnen und Lehrern. Zwischen 60 und 80 gehörlose, schwerhörige und sprachbehinderte Jugendliche besuchen die Kaufmännische Sonder-Berufsfachschule (Kfm. SBFS).

Wir Lehrer besitzen alle sonderpädagogische Qualifikationen durch Zusatzausbildungen und Fortbildungen. Wir haben jahrelange Erfahrung im Umgang mit hör- und sprachbeeinträchtigten Jugendlichen.

Statt der an baden-württembergischen Berufsfachschulen üblichen zwei Jahre besuchen die Schüler/innen unsere Einrichtung drei Jahre lang. So bleibt mehr Zeit für die Vermittlung des Unterrichtsstoffs und individuelle Förderung.

Es gilt der offizielle Lehrplan der zweijährigen Berufsfachschulen in Baden-Württemberg. Mit bestandener Prüfung erhalten die Schüler die Fachschulreife, die dem Bildungsabschluss der Mittleren Reife entspricht.

### **12.2. Unsere Unterrichtsprinzipien und Förderangebote**

Wir unterrichten in Klassen mit sechs bis zehn Schüler/innen. Der lautsprachliche Unterricht wird, dort wo es nötig ist, durch Gebärden unterstützt. Die Inhalte des Unterrichts werden visualisiert. Die Anordnung der Arbeitsplätze und Computer ermöglicht eine störungsfreie Kommunikation.

In manchen Fächern, z.B. in der Übungsfirma, unterrichten zwei Lehrkräfte eine Klasse gleichzeitig.

Im Abschlussjahr erteilen wir in Kernfächern Stützunterricht zur gezielten Prüfungsvorbereitung.

Zur Stärkung berufsspezifischer Kompetenzen bieten wir eine Übungsfirma, den EDV-Führerschein und den Qualipass an. Der Qualipass beinhaltet die Themen Kommunikation, Bewerbungstraining und moderne Verhaltensregeln und wird durch erfahrene externe Referentinnen durchgeführt.

Allen Schülern der ersten und zweiten Klassen wird eine sonderpädagogische Förderung zur Verbesserung der laut- und schriftsprachlichen Kompetenzen sowie der Lernkompetenz angeboten. Hierzu erhält jede Klasse mindestens eine im Stundenplan fest ausgewiesene Förderstunde.

Die jeweiligen Förderziele werden festgelegt durch Absprache zwischen dem Schüler, dem Klassenlehrer, dem Fach- und dem Förderlehrer sowie ggf. dem Internat.

Unsere Abteilung verfügt über eine moderne Ausstattung. Wir haben mehrere Computerräume, eine Übungsfirma mit Büro- und Besprechungsraum sowie Fachräume für Physik und Chemie, die mit interaktiven Whiteboards ausgestattet sind. Als Sportstätten stehen uns u.a. ein Schwimmbad, eine Sporthalle, ein Sportplatz und ein Krafraum zur Verfügung, die auch in der Freizeit genutzt werden können.



### 12.3. Die Klassenzusammensetzung

Um den Jugendlichen größtmögliche Entwicklungschancen einzuräumen, werden nach einer kurzen Zeit des Kennenlernens die Klassen nach folgendem Prinzip gebildet: In jeder Klasse sind etwa gleich viele gehörlose, schwerhörige und sprachbehinderte Schüler/innen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Art der Integration für die Schüler/innen die größten Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

Die Jugendlichen...

- erhalten die Chance für neue Freundschaften,
- können mitgebrachte, festgefahrene Rollen ablegen,
- setzen sich mit ihrer Beeinträchtigung neu auseinander, indem sie lernen darüber zu sprechen und Bedürfnisse zu äußern,
- lernen gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz,
- erkennen ihre eigenen Fähigkeiten jenseits der Hörschädigung oder Sprachbehinderung und verbessern dadurch ihre Fähigkeit zur Selbsteinschätzung,
- verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit,
- steigern ihre Leistung durch anregende Vorbilder im Klassenverband oder durch Unterstützung Schwächerer,
- stärken ihr Selbstbewusstsein und

werden dadurch gezielt auf die Herausforderungen des Berufslebens vorbereitet.

### 12.4. Weitere Unterstützungsangebote

Durch enge Zusammenarbeit mit dem Internat, beispielsweise in regelmäßigen Gesprächsrunden, Einzelfallbesprechungen und bei der Erstellung der Förderpläne, unterstützen wir die Schüler/innen ganzheitlich.

Im Internat werden die Schüler/innen durch Hausaufgabenbetreuung und individuelle Hilfen in ihren persönlichen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen gefördert. Es bestehen außerdem sportliche und kreative Freizeitangebote wie bspw. Trommeln, Theaterspiel, Mountainbiking und Tanz. Auf Wunsch können daran auch die Jugendlichen teilnehmen, die nicht im Internat untergebracht sind.

Falls notwendig, bieten wir Beratung und Begleitung durch den psychologischen Dienst im Hause an.

Bei Problemen mit Behörden und Verwaltungen sowie beim Übergang der Jugendlichen von der Schule in die Berufswelt können wir auf die Hilfe einer Schulsozialarbeiterin zurückgreifen.

Zusätzlich zu den Klassenausflügen, der Sportwoche und den Klassenfahrten bieten wir unseren Schüler/innen einen Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Prag an.